



# WALLBACHER

## DAS DORFBLATT

### Aus dem Inhalt

#### ***Redaktionelles***

- Danke
- Sponsorenliste

#### ***Geschichte und Geschichten***

- Milch- und Zugkuh
- Die Heuelschneiderin

#### ***Gemeinde und Schule***

- Infos aus dem Gemeindehaus
- Seniorenausflug
- Drei an einem Tag
- Schulstart
- Treffpunkt Bibliothek

#### ***Dorf- und Vereinsleben***

- Grümpeli 2017
- Neue Gesichter in der Kinderkrippe Wallbach
- FaFo-Events: Grosses Angebot
- Turmfalken in Wallbach
- In Wallbach wird wieder Theater gespielt
- Waldspielgruppe Fliegepilzli

#### ***Meinungen und Gedanken***

- Asylsuchende



# Danke

Dieter Roth sen.

Kurz nacheinander habe ich zwei Institutionen besucht: Zuerst, im Rahmen der Besuchswoche, den **Kindergarten**, dann meine Mutter im **Altersheim**. Was mir aufgefallen ist: Im Altersheim ist das Wort „Danke“ voll präsent und ständig zu hören, während es bei den Kindern kaum Verwendung findet. Eine Sachlage, die mich zum Nachdenken gereizt hat. Warum ist das so?

Es ist bestimmt förderlich, die Kleinen gelegentlich an das Wort Danke zu erinnern. Nichts liegt mir jedoch ferner, als hier Kritik zu üben an Kindern, Lehrkräften oder Eltern. Es ist doch einfach so, dass die Entwicklung von Dankbarkeit nicht von heute auf morgen geschieht, und dass es leichter fällt, Danke zu sagen, wenn als Hintergrund ernstgemeinte, handfeste Dankbarkeit da ist. Zudem wachsen wir, so finde ich, im Laufe der Lebenszeit, wie von selbst, in eine zunehmend dankbare Grundstimmung hinein.

Versetzen wir uns in ein fünfjähriges Schweizer Kind: Vieles ist doch für dieses so angenehm wie selbstverständlich. Es kennt zumeist nichts ande-

res, als gesund zu sein. Es lebt ohne sein Dazutun in einem Land, in dem es materiell an nichts fehlt. Wo die Aufwendungen für das tägliche Essen durchschnittlich 7% all unserer Haushaltsausgaben ausmachen. Gewisse Nahrungsmittel entbehren zu müssen..., von solchen Dingen erfährt es vielleicht später einmal von seinen Urgrosseltern, die solches erlebt haben. Das Kind lebt in einer Gegend, in der es rund 1000 mm Wasser pro Jahr regnet, meist schön verteilt auf die Jahreszeiten. Da, wo in jeder Hinsicht ernten kann, wer gesät hat, wo Bildungsmöglichkeiten bestehen, wo niedrige Arbeitslosigkeit herrscht, wo Auswahl hat, wer in der Freizeit etwas anfangen will, wo seit langer Zeit kein Krieg mehr wütet, wo jeder reden, denken und schreiben darf, was er will... Die Aufzählung könnte beliebig erweitert werden, und, nein, selbstverständlich ist heute nicht alles nur goldig in unserer Schweiz.

Versetzen wir uns in Bewohnerinnen oder Bewohner von Altersheimen. In bejahrte Menschen, die sich durchs Leben gelebt haben. Sie waren jung, bevor die Freizeit erfunden wur-

de. Die Zeit hat sie gelehrt, dass nichts selbstverständlich ist - und dass ein „Danke“ stets ein positives Echo auslöst. Sie sind froh um tägliche Handreichungen, zufrieden und dankbar nach Tagen mit erträglichen Schmerzen. Sie freuen sich vielleicht jeweils am Morgen darüber, dass ein neuer Tag beginnt, sie empfinden Dankbarkeit für ihre Rest-Selbständigkeit. Zweifellos ändert sich die Beziehung zum Wort „Danke“ im Laufe eines Lebens. Das spüre ich an mir selbst, und das fiel mir auf bei den Altersheim-Bewohnern, bei denen stetig zu hören war: Danke vielmals, Danke, Nein danke...

Danke sage ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des WALLBACHER, auch im Namen des Redaktionsteams, für Ihr Interesse am Dorfblatt, und Allen, die es mit ihrer Unterstützung am Leben erhalten. Danke für die Texte und die Einzahlungen! Wir wissen, dass das alles nicht selbstverständlich ist.



**Titelbild: Regenbogen**  
**Foto: Svenja Thomann**

## Sponsoren

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung

Der WALLBACHER wird ausschliesslich über freiwillige Beiträge finanziert.

Wir bedanken uns daher ganz herzlich bei allen, die uns wiederum mit ihren finanziellen Beiträgen unterstützt haben. Einen besonderen Dank sprechen wir unseren Sponsoren (ab 50 CHF) aus:

Nadja und Daniel Grüter-Allenspach,  
Rheinfeldstrasse

Agathe Herzog, Brütschengasse

Hedy Kaufmann, Rheinstrasse

Max Guarda, Rudin Repro AG, Liestal

Fabriggli-Bistro GmbH

Hans Peter Reimann, Schreinerei, Alter  
Forstweg

Pierre Alain und Bernadette Favre-Bitter,  
Rosenstrasse

Joachim und Ruth Leitenberger-Jäggi,  
Robinienweg

Turnverein Wallbach

E. Thomann AG

Obrist Bauunternehmung AG

# WALLBACHER

## Spassige sportliche Spiele für alle die Lust haben (ab 16 Jahren)

Tom Hasler

Der Turnverein Wallbach führt am **Freitag 8. September um 18:30** Uhr in der Turnhalle Wallbach ein Spielturnier durch. **Eingeladen sind alle sportinteressierten Wallbacher ab 16 Jahren.**

Bei diesem Plausch-Spiele-Abend werden Spiele gespielt, die jeder von Ihnen kann

(Völkerball, Brennball oder dergleichen). Technisch anspruchsvolle Spiele werden wir nicht spielen. **Es wird keine Ranglisten geben – der Spass soll im Vordergrund stehen.**

Der Abend wird mit einem gemütlichen Beisammensein abgerundet.

Es würde uns sehr freuen wenn sie mit uns mitturnen:

**Anmeldung bis Sonntag 3. September an:**  
twallbach@gmx.ch.



# Milch- und Zugkuh

Dieter Roth sen.

Ein Zimmergeselle überreichte uns diesen zerknitterten Zeitungsfetzen anlässlich unseres Dachgeschoss-Umbaus. Das Fragment eines Zeitungsblattes hat mehr als 110 Jahre lang darauf gewartet, bis es im Zwischenboden unseres Estrichs gefunden werden konnte - und nun im WALLBACHER gezeigt werden darf.

Die verschiedenen Inserate sind ein gutes Spiegelbild der damaligen Zeit.

Aus Laufenburg wird das Angebot von Wein mit Jahrgang 1903 gemeldet, also könnte die Zeitung aus dem Jahr 1904 stammen. Leider ist nicht bekannt, welcher Provenienz die angepriesenen Weine waren. Man war wohl damals noch nicht so heikel auf diesem Gebiet, wie auch ein anderes Wein-Inserat zeigt. Da werden einfach „gesunde, reine und kräftige Weisse und Rote“ feilgeboten, ebenfalls ohne nähere Bezeichnung, und auch „Coupierweine zu billigsten Preisen“. Letztere dienten wohl dazu, den sauren Fricktaler einigermassen trinkbar zu machen (kleinere Löcher in den Magenwänden von Weinliebhabern)...

Gesucht waren „Mädchen, die kochen können“, und im Gelegenheits-Angebot gab's Nagelschuhe mit zwei Reihen Nägeln, ohne Futter.

Landwirtschaftlich interessant ist das Inserat in der oberen rechten Ecke, das von zwei schönen „Milch- und Zugkühen“ erzählt, wovon eine verkauft werden will. Milch- und Zugkühe? Zugkühe? In den 1950er Jahren konnte ich als Bub in unserem Dorf (Rümlang) noch einen Bauern beobachten, der mit einem Kuh-Zweispänner fuhrwerkte. Kühe, und auch Pferde als Zugtiere, wurden dann nach und

**1903er  
W e i n .**  
**Stäuble, Brennerei,  
Laufenburg.**

Macaroni zu	25 Cts.	1/2 Ro.
Rudeln, Härnt, Suppeninlagen	30 Cts.	1/2 Ro.
Käse, fetten Emmentaler 1 Fr.	1/2 Ro.	
Erbsen, ganze geschält	25 Cts.	1/2 Ro.
gehaltene	25 Cts.	1/2 Ro.
Böckst, weiße La.	18 Cts.	1/2 Ro.
Sonig	80 Cts.	1/2 Ro.
Mutter u. Schweinesett	70 Cts.	1/2 Ro.
Weis u. Gries	20 Cts.	1/2 Ro.
Schabzieger, Stöckl 15, 25 u. 30 Cts.		
Gemüse- und Blumenameriken in Portionen verpackt zu 10 und 20 Cts.		
Pfundklee samen Fr. 1.10 Cts. p. 1/2 Ro.		
Uebrig Artikel zu äussersten Preisen. Götsch empfiehlt sich J. J. Wänzl, Odlg., Laufenburg.		

**! Weine !**  
Gesunde, reine u. kräft. weiße u. rote  
**Cichweine**  
von 22 und 25 Rp. per Liter an und  
höher, Brauntweine von 80 Rp. per  
Liter an in gezehl. Quantitäten, hochge-  
dige weiße und rote Coupierweine  
zu billigsten Preisen gegen 3-4 Monate  
zahlbar, sind zu beziehen durch  
B. Ursprung in Serquach.

**Kaufen Sie keine  
S c h u h e**  
Vor Sie den großen Katalog mit  
über 200 Abbildungen vom  
Schuhmacher-Verbandthaus

**Zu verkaufen**  
eine schöne  
**Milch- und Zugkuh,**  
von zweien die Wahl event. ein  
schönes **Kalbete,** nahe am  
Zungen, bei  
**Konrad Sege, Siffeln.**

**G e s u c h t**  
nach **Araru** ein weirs  
**Mädchen,**  
welches kochen kann und etwas  
vom Hauswesen versteht. Lohn  
Fr. 25 bis 30 monatlich.  
Anmeldungen befördert die Ex-  
pedition S. B. 2

**Gelegenheits-Angebot.**  
Einen Posten ganz Kindelederne  
**Mannshaken-**  
**Schuhe**  
ohne Futter, 2 Reihen Nägel,  
ganz gute Qualität,  
Nr. 40-47.  
**Fr. 9.00.**  
Auch Versand nach auswärts,  
nur so lange Vorrat.  
**Schuhmagazin Wilh. Müller,  
Frick.**

nach von Traktoren abgelöst. Bei den im Inserat angebotenen Kühen handelt es sich um Tiere, die Dreierlei liefern mussten: Milch, Fleisch und Zugkraft.

Zugkraft ist heute bei Kühen nicht mehr gefragt und bei Milch und Fleisch hat eine Spezialisierung stattgefunden. Wer tüchtig melken will, tut dies mit reinen Milchrasse-Kühen, denen man verzeiht (weil sie so viel Milch geben), dass sie fast keine Muskeln haben. Beispiel: Die schwarz-weißen Holstein-Kühe oder die rot-weiss ge-

fleckten Red-Holstein-Tiere, beide Rassen westlich von Wallbach auf Weiden anzutreffen.

Und wer es auf schönes Rindfleisch abgesehen hat, gewinnt dieses aus Kühen reiner Fleischrassen, mit Kühen, die gerademal genug Milch geben, dass das Kalb überleben kann, mit Kühen, die nicht gemolken werden. Beispiel: Die weissen, gut bemuskelten Piemonteser Fleischbrocken, die auf dem Widmatthof der Familien Brogli leben - und uns bei Begegnungen daran erinnern, dass ein

schönes Entrecôte nicht das Dummste ist, was man essen kann. Zu beobachten beim Wallbacher Kreisel, der eigentlich der Zeininger-Kreisel ist. Korrekterweise sei noch angefügt: Es gibt sie noch, Kühe, die zweierlei können: Milch geben und für fleischigen Nachwuchs sorgen. Beispiele:

Original Simmenthaler Fleckvieh oder Originale Braunviehkühe. Sie können beides, jedoch beides generell auf tieferem Niveau als die vorgenannten „Spezialisten“.

So ändern sich die Zeiten, und in 110 Jahren werden sich die Leute sehr wundern über all

das, was für uns heute fortschrittlich ist...

## Die Heuelschneiderin

Dieter Roth sen.

Nach dem „Grünen Reiter“ drängt sich noch die kuriose Geschichte der Heuelschneiderin auf. Sie ist ebenfalls (frei) dem Buch „Sagen aus dem Fricktal“ von Traugott Fricker und Albin Müller entnommen.

### Die Heuelschneiderin

Sieben Jahre hintereinander hatte in Wallbach der Hagel gewütet. Die Leute erinnerten sich, dass vor dieser Unglückszeit ein Specht mit scheckigen Füßen auf dem Kirchtürmlein gesehen worden war.

Jetzt kam wieder ein solcher Vogel! Er hatte ein rotes und ein gelbes Bein. Der Odjokeb lud gleich sein Gewehr. Er war ein alter Quacksalber und verstand sich auf geheime Künste. Der Schuss verfehlte sein Ziel, jedoch fiel gleichzeitig im entfernten Dorfe Zeiningen die Heuelschneiderin mitten in der Gasse um. Die Leute, die sie aufheben mussten, wunderten sich, dass sie an einem Bein einen roten Wälderstrumpf, am andern aber einen gelben trug. Man zog ihr die Strümpfe aus; da fand sich's, dass ihr das Bein entzwei geschossen war.

Warum **Heuelschneiderin**? Heuel? Ich habe drei Vorschläge:

**Nachtheuel**, das sind Eulen: Hatte die Schneiderin vielleicht grosse Augen und eine krumme Nase? Oder war sie nachtaktiv wie die Eulen?

Ein **Gartenheuel** ist eine zweiteilige Hacke mit zwei Zinken auf der einen -, und einem

rechteckigen Hackblech auf der andern Seite. War die Schneiderin gern und oft im Garten, und dort mit ihrem „Heueli“ anzutreffen?

Der **Heuel** auf dem Kopf: „Du hast einen Heuel auf dem Kopf“, sagt man jemandem, dessen Kopf ein unkontrollierter, wirrer, ungekämmter Skalpziert. War die Zeininger Schnei-

derin eine Verächterin von Haarbürsten und -kämmen?

Wer vielleicht einmal zufällig einer eingeborenen Person aus Zeiningen begegnet, möge doch die Güte haben und diese fragen, was es mit der Heuelschneiderin für eine Bewandtnis hat. Danke für die Weiterleitung der Antwort an die Redaktion des WALLBACHER!

# Infos aus dem Gemeindehaus

Thomas Zimmermann, Gemeindeschreiber

## Waldumgang: Samstag, 23. September

**13.30 Uhr:** Besammlung beim Parkplatz «Drei Bänkli»

**13.45 Uhr:** Abmarsch zum Waldumgang

**Route 1:** durch den Wald; nicht kinderwagentauglich, gutes Schuhwerk nötig

**Route 2:** auf Waldwegen

**16.00 Uhr:** Rückkehr zum Waldhaus

Im Waldhaus wird den Besuchern im Beisein fachkundiger Personen eine Pilz-Ausstellung präsentiert.

Die Festwirtschaft öffnet um 17.00 Uhr. Den Teilnehmern offeriert die Gemeinde einen Gratis-Imbiss. Die Getränke können zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Anmeldungen bitte bis anfangs September mit der zugestellten Einladung an die Gemeindekanzlei einreichen.

## Gemeindeversammlung: Montag, 27. November

An der Novembergmeind wird die Gemeindeversammlung über das „Kinderbetreuungsreglement und Elternbeitragsreglement“ beschliessen können. Seit dem 1.8.2016 ist das kantonale Kinderbetreuungsgesetz in Kraft, welches die Gemeinden verpflichtet, ab Sommer 2018 für Kinder im Vorschulalter bis zum Abschluss der Primarschule Zugang zu einem bedarfsgerechten Angebot an familienergänzender Tages-Betreuung sicherzustellen. Im Auftrag des Gemeinderats erarbeitet seit anfangs Jahr eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Behörden (Gemeinderat, Schulpflege), Eltern und Verwaltung, einen auf Wallbach zugeschnittenen Reglementsentwurf.

## Info-Veranstaltung: Montag, 16. Oktober 2017, 19.00 Uhr

Die Arbeitsgruppe führt in der Aula beim Schulhaus Sandgrube eine öffentliche Informationsveranstaltung durch. Es wird über das geplante Betreuungsangebot, die Kosten und Beiträge informiert. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, auf einem Rundgang die für die Tagesstrukturen geplanten Räumlichkeiten zu besichtigen.

**WALLBACH**

# Seniorenflug 2017

Thomas Zimmermann, Gemeindeschreiber

Mit vier Reisebussen fuhren am 15. Juni bei schönstem Wetter über 150 Senioren in die Innerschweiz an den Vierwaldstättersee. Die gemütliche Fahrt führte über das „Säuliamt“ direkt nach Gersau. Im See-

hotel Riviera wurden die Senioren mit einem hervorragenden Mittagessen und einem ausgezeichneten Service verwöhnt.

Adrian Nigg, Bezirksammann des Bezirks Gersau, hiess die

Reisegesellschaft im schönen Gersau persönlich willkommen. Sichtlich erfreut über den Besuch hielt er einen unterhaltenden Rückblick auf die Geschichte des Freistaats Gersau.





Nach dem Mittagessen folgte ein weiterer Höhepunkt der Seniorenreise: eine Schifffahrt mit dem neuesten Flaggschiff "MS Diamant". Das topmoderne Ausflugschiff wurde im Mai 2017 in Betrieb genommen und bot einiges zum Bestaunen. Auf der Schifffahrt nach Luzern beeindruckt die See- und Bergkulisse des Vierwaldstättersee immer wieder.

Am späteren Nachmittag schaukelten die Senioren mit den Reisebussen auf direktem Weg wieder zurück nach Wallbach.

Ein herzliches Dankeschön an die Reisebegleiterinnen, welche die Senioren betreuen und an Toni Felix, der wieder ein spannendes Fotobuch zusammengestellt hat. Dieses kann übr-

gens für Fr. 60.00 bei der Gemeindekanzlei bestellt werden.

*Fotos: Toni Felix*



## Badisch-Wallbach Termine

**Karin Güll**

Freitag, 01.09.2017 bis  
Sonntag, 03.09.2017

**Hörnlefest** bei der Flößerhalle Wallbach

Samstag, 23.09.2017

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr – Kinderkleiderbörse des FC Wallbach in der Flößerhalle Wallbach

Samstag, 28.10.2017

ab 19.00 Uhr – **Herbstkonzert** des Gesangverein „Frohsinn“ Wallbach in der Flößerhalle Wallbach

Samstag, 11.11.2017

10.00 Uhr bis 14.30 Uhr – **Skibörse** des Skiclub Bad Säckingen e. V. in der Flößerhalle Wallbach

Samstag, 02.12.2017

09.00 Uhr bis 17.00 Uhr – **Flohmarkt** von Münzer-Veranstaltungen in der Flößerhalle Wallbach



## Drei an einem Tag

Warum der 2. August 2017 einigen Feuerwehrleuten noch lange in Erinnerung bleibt

Dani Grüter



Was war der diesjährige 1. August für ein Tag? Bei schönstem, meist stabilen Wetter konnte man den ganzen Tag damit verbringen, den Nationalfeiertag zu feiern oder das abendliche Fest vorzubereiten. Wir verabredeten uns in der Nachbarschaft zu einem kleinen 1. Augustfest, aufgrund der unsicheren Witterung entschieden wir uns, ein kleines Festzelt für 2 Festgarnituren aufzustellen. Dass dieses Zelt später wieder eine neue Nebenrolle übernehmen würde, konnte da noch niemand ahnen.

Kurz nach Mitternacht löste sich unsere Gruppe allmählich auf, schliesslich ist der 2. August für viele ja ein normaler Arbeitstag...

Ich genoss mein weiches Kopfkissen und freute mich auf einen erholsamen Schlaf...



**Die Feuerwehroffiziere Björn Müller und Daniel Knechtle beim Löscheinsatz am Container.**

### 01:43 – Anruf der Alarmstelle Techn. Hilfeleistung

Raus aus dem Bett, rein in die Feuerwehrkleider, ab ins Magazin. Ich fahre aus der Einfahrt und erblicke im Rückspiegel ein Taxi mit Warnblinker. – Warum das? Erst jetzt realisiere ich, dass unser Festzelt dem Taxi den Weg zu seinen Kunden versperrt, es liegt mitten auf der Strasse auf dem Dach.

Es regnet immer noch in Strömen, die Strassenränder und Quartierweglein sind zu Bachbetten umfunktioniert.

Im Magazin eingetroffen verschaffen wir uns einen Überblick über die verschiedenen Schadensmeldungen. Da liegt ein Baum in Mumpf auf der Hauptstrasse, diverse Einwohner melden Wasser im Keller und das Zelt sollte auch nicht die ganze Nacht auf der Strasse verbringen. Schnell werden die anwesenden Feuerwehrleute auf die verschiedenen Einsatzorte verteilt und Böbbi, unser Fourier, richtet einen Kommandoposten im Magazin ein, von wo aus all die Einsätze koordiniert werden. Um 04:00 Uhr ist auch der letzte Einsatz beendet und alle gehen wieder ins Bett, wenn auch mit sehr unterschiedlichen Erwartungen wie lange. Je nach dem eben, ob der 2. August ein Arbeitstag ist oder nicht.

### 08:22 – Anruf der Alarmstelle: Techn. Hilfeleistung

Die heftigen Regenfälle der Nacht waren zu viel für die (eigentlich ziemlich neue) Kanalisation der Gärtnerstrasse. Das überschüssige Wasser suchte sich einen anderen Weg

und fand so via Abfluss in den Waschküchen in mehrere Keller. Schnell waren wieder 10 Mann (ausnahmsweise war keine unserer weiblichen Feuerwehrangehörigen dabei) vor Ort. Ohne geeignetes Material ist aber auch der motivierteste Feuerwehrmann im Wert vermindert und da die FW Unteres Fischingertal über lediglich 2 Wassersauger verfügt und einer davon altershalber nach 2min seinen Dienst endgültig quittierte, musste Hilfe her. Ein Anruf bei der Nachbarsfeuerwehr Möhlin und 20 Minuten später hatten wir 4 weitere, leistungsstarke Wassersauger vor Ort.

Wir pumpten den grössten Teil des Wassers in die Kanalisation wo es hingehörte, halfen noch das eine oder andere vollgesogene Material zu bergen und gingen zum nächsten Haus. Es kamen immer neue Schadenmeldungen bei uns an. So viele, dass der Einsatz erst um 16:30 Uhr beendet werden konnte.

Wir befürchteten schon, dass nun noch neue Meldungen eintreffen würden, wenn einzelne von der Arbeit nach Hause kommen und erstmals seit dem Gewitter in ihre Keller absteigen würden, doch diese Befürchtungen trafen glücklicherweise nicht ein.

Der lange Feuerwehrtag war damit aber noch nicht vorbei.

### 21:20 – Anruf der Alarmstelle: Abklärung, Brand eines Grüngutcontainers

Jeden Mittwoch und Samstag können die Einwohner von Wallbach ihr Grüngut bei der Sammelstelle bei der alten



Kläranlage gratis entsorgen. Das ist bekannt. Dass so ein Grüngutcontainer brennt, ist aber eher selten.

Als wir mit 4 Mann und einem Tanklöschfahrzeug am Einsatzort ankamen, hatte sich bereits starker Rauch entwickelt und aus einem der Container stiegen Flammen.

Das Feuer hatten wir sehr rasch gelöscht. Jetzt stellte sich noch die Frage nach der Brandursache. So machten sich zwei von uns mit Mistgabeln daran, den Brandherd zu lokalisieren. Unterstützt wurden sie von den anderen mit dem Schnellangriff (Wasserschlauch) und der Wärmebildkamera. Was wir da zu Tage förderten, führte bei den vier Feuerwehrmännern und dem anwesenden Gemeindegewerkschaftsmitarbeiter bloss zu Kopfschütteln. Wie kommt jemand auf die Idee glühende Holzkohle mitsamt extrem heissen Eishockeypuckartigen Brickets im Grüngut zu entsorgen?!

Dem Verursacher oder der Verursacherin dieser Heldentat habe ich eine kleine Botschaft: Vielen Dank! Dank Ihnen/Dir durften fünf Mitbürger diesen strengen Tag anstatt zu Hause mit ihren Liebsten zu verbringen,



**Diese eishockeypuckgrossen Brickets wurden mit Holzkohle im Grüngutcontainer entsorgt und entzündeten diesen Stunden später.**

gen, in einem Matsch aus gährenden Grünabfällen, Asche, Glut und Rauch herumwühlen.

Falls Sie mittlerweile ein schlechtes Gewissen plagt, habe ich zwei Vorschläge, wie Sie dies vielleicht ändern könnten. 1. Wenn der Verursacher bekannt ist, kann die Gemeinde die Einsatzkosten diesem statt der Allgemeinheit belasten. 2. Die Feuerwehr hat an der Zentrumsstrasse 7 beim Magazin/Werkhof einen Briefkasten, da passt bestimmt auch ein kleiner Zustupf für die Getränkekasse rein.

Es ist wie es ist, auch für solche Einsätze geben wir Freizeit für unser Hobby Feuerwehr hin. Und wir tun es gerne!

Ach ja, das Zelt. Zwischen dem 2. und dem 3. Alarm räumten wir das Zelt wieder zusammen. Ausser einem von acht Beinen, welches etwas in Schiefelage geriet und vier kleinen Rissen in der Blache schien das Zelt den stürmischen Salto gut überstanden zu haben. Aber wir konnten nur noch sieben der ursprünglichen acht Heringe finden.

Der achte tauchte erst später wieder auf. Er zeigt eindrucksvoll, welche Kraft der Gewittersturm hatte, denn der achte Hering steckte tatsächlich in der Fassade des Nachbarhauses!

Was für ein Tag, was für ein Erlebnis. 3 Alarme an einem Tag ist nicht einmal für die Profis Alltag. Trotz all der guten Erfahrungen und der positiven Erlebnisse mit den Kameraden hoffe ich, dass wir so einen Tag nicht noch einmal erleben.



**Der Hering, der aus dem umgewehten Zelt direkt in die Nachbarsfassade flog und dort stecken blieb.**

*Apropos Alarme:*

Raten Sie mal, wie oft die Feuerwehr Unteres Fischingertal 2017 bereits alarmmässig zu Einsätzen ausrücken musste.

Ich muss ehrlich zugeben, ich hätte es selber nicht ganz getroffen, zum Glück kann ich im Archiv die Einsatzrapporte nachschlagen.

14 Mal ist die Feuerwehr bereits ausgerückt um zu helfen. Wie viele Einsätze davon haben Sie mitbekommen?

All meinen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Unteres Fischingertal sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt! Eure Bereitschaft, neben dem Beruf und den Vereinsaktivitäten noch weitere Freizeit für die Feuerwehrübungen zu opfern und im Ernstfall dann alles stehen und liegen zu lassen, ist heute je länger desto weniger selbstverständlich!

Falls ich bei jemandem nun das Interesse am Feuerwehrdienst geweckt haben sollte. Am **Donnerstag 30. November** führen wir in Mumpf unseren alljährlichen Infoabend durch. ☺

# Schulstart 2017/18

Judith Studer, Schulleiterin

## Mitend gohts besser, tous ensemble, noi insieme, ....

... so haben wir singend und feiernd im Juli das letzte Schuljahr bei strahlendem Sonnenschein noch einmal Revue passieren lassen und mit allen Beteiligten in gemütlicher Runde noch lange gesessen, geplaudert, gegessen und einen vergnüglichen Abend verbracht. Vielen Dank allen Beteiligten, Helferinnen und Helfern für die super Ausstellung und diesen tollen Abschluss.



Das Motto **Brücken bauen** wird uns in verschiedensten Formen im neuen Schuljahr begegnen. Gleich am ersten Schultag gab es davon eine kleine Kostprobe. Alle Klassen erhielten einen kleinen Bausatz für eine Leonardo da Vinci Brücke und man darf gespannt sein, wie schnell sie es schaffen, diese besondere Konstruktion, die ohne Nägel und Schrauben auskommt, nachzubauen. Zudem überquerten alle Schülerinnen und Schüler eine improvisierte Brücke und starteten so ins neue Schuljahr, in dem sie sicher viele lehrreiche, lustige und spannende Stunden erleben dürfen.





### Lehrpersonen

Ein leicht verändertes, motiviertes und engagiertes Team hat an zwei gemeinsamen Arbeitstagen in der ersten Sommerferienwoche - und anschliessend noch individuell - das neue Schuljahr geplant und vorbereitet. Die Lehrpersonen und alle weiteren an der Schule beteiligten Personen sind bereit, auch in diesem Jahr ihr Bestes zu geben, Brücken zu bauen und so lustige und gehaltvolle Momente und spannende Begegnungen zu ermöglichen.

Dem ganzen Team, und besonders den neuen Lehrpersonen, die sich im Folgenden gleich selber vorstellen, wünsche ich einen ganz guten Start und viel Freude bei der Arbeit mit den Kindern hier in Wallbach.

Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Schuljahr mit vielen Brücken überspannenden Momenten.



**Das Team der Schule Wallbach im Schuljahr 17/18**

**Alexandra Stocker Abt**

Nach 22 Jahren Arbeit im Kindergarten in Eiken – zuerst Vollzeit, dann Teilzeit - habe ich eine neue Herausforderung ge-



sucht und Abschied genommen von einem wichtigen Teil meines Lebens und vielen tollen Momenten und Ereignissen.

Jetzt schaue ich nach vorne und ich freue mich sehr, im neuen Schuljahr zusammen mit meinen Kolleginnen im neuen, wunderschönen Doppelkindergarten Wallbach direkt bei der Schule arbeiten zu dürfen.

Aufgewachsen bin ich in Eiken, und nach einem Abstecher in Frick bin ich schon seit über 10 Jahren im oberen Fricktal, in Wölflinswil wohnhaft, wo ich mit meinem Mann und unseren beiden Kindern lebe. In meiner Freizeit bin ich am liebsten zu Hause bei meiner Familie, gehe gerne ins Kino oder „gut“ essen, treffe mich mit Freunden oder lese.

Nach arbeitsintensiver Auseinandersetzung mit vielen Materi-

alien, nach Um- und Einräumen in den Sommerferien und Kennenlernen des ganzen Schulteam an den Arbeitstagen bin ich sehr gespannt und neugierig darauf, meine neue Klasse und die Kinder und ihre Eltern kennen zu lernen. Da ich die letzten 10 Jahre mit verschiedenen Jobsharing-Partnerinnen eine Stelle geteilt habe, freue ich mich, wieder als Klassenlehrperson eine Klasse zu führen und meine Erfahrung bei der Arbeit mit Kindergartenkindern einfließen zu lassen. Das Wichtigste ist für mich die Beziehung zu jedem Kind, seine Stärken zu erkennen und es bis zum Schulübertritt begleiten zu dürfen.

*„Und plötzlich weisst du, es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen!“*

**Sandrine Kaufmann**

Als ich im August 1992, das Kindergartenäschlein unter dem Arm und den Leuchtstreifen über der Schulter, als fünfjähriges Mädchen das erste Mal den Kindergarten in Wallbach betrat, wusste ich schon, dass ich eines Tages auch als Kindergartenlehrperson arbeiten möchte.

Dieser Berufswunsch hat sich nie wieder geändert. Seit meinem Abschluss an der pädagogischen Hochschule hat mich die Arbeit als Kindergartenlehrperson und Englischlehrerin, genauso wie später das Bei-

sammensein mit meiner eigenen Familie, stets erfüllt und bereichert.

Diesen August beginne ich nun also zum zweiten Mal im Kindergarten Wallbach. Dieses Mal als DaZ-Lehrperson (Deutsch als Zweitsprache) und schulische Heilpädagogin.

Vieles hat sich geändert an der Schule meiner Kindheit. Die Gefühle jenes Tages im August vor 25 Jahren erkenne ich aber wieder: Spannung und Vorfreude auf die grossen und kleinen Menschen um mich herum und die Arbeit mit ihnen.

**Priska Anderegg**

Seit Anfang des neuen Schuljahres arbeite ich an der Schule Wallbach als neue Textillehrerin. Nebst der Ausbildung als Lehrperson Kindergarten und für Textiles Werken habe ich auch die Zusatzausbildung als Englischlehrerin auf der Primarstufe absolviert. Ich habe 15 Jahre an der Schule Binningen gearbeitet und in dieser Zeit mit meiner Familie in Brislach im



Laufental gewohnt. Unsere beiden älteren Kinder sind bereits flügge geworden. Der Jüngste hat jetzt an der Oberstufe in Frick gestartet. Der Umzug nach Frick erweckte bei mir den Wunsch, auch in der Gegend arbeiten zu können. Ich freue mich auf die vielen neuen Gesichter an der Schule Wallbach und auf eine kreative Zusammenarbeit.

# Neues aus der Bibliothek Wallbach

Die Bibliothek - Treffpunkt für Jung und Alt

Rita Wunderlin

**Buchstart** für Kinder von **9 bis 36 Monate**

**Dienstag, 12. September 2017 10.00 bis 10.30 Uhr**

In der Bibliothek Wallbach (im Schulhaus Sandgrube)

- Eine ganz kleine Geschichte hören
- Verse und Lieder entdecken

Mit Pia Lanz Kaiser, Literale Förderung, Leseanimatorin SIKJM

Das Bibliotheksteam freut sich auf viele kleine Gäste mit ihren erwachsenen Begleitpersonen.

Noch mehr Buchstart an den folgenden Dienstagen:

- 24. Oktober 2017
- 12. Dezember 2017



Bibliomedia Schweiz und das Schweizerische Institut für Kinder und Jugendmedien (SIKJM) setzen sich dafür ein, dass alle Kinder von Anfang an mit Büchern, Versen und Liedern aufwachsen.

## Warum Buchstart? Pia Lanz Kaiser erklärt.

Liebe Eltern und Grosseltern

Ich freue mich sehr, dass Sie sich für unsere Buchstart Veranstaltungen interessieren! In dieser Veranstaltungsreihe haben Sie die Möglichkeit, sich geeignete Verse und Lieder wieder in Erinnerung zu rufen, neue zu entdecken und auszuprobieren. Ebenfalls warten

viele spannende Bilderbücher darauf, von neugierigen Kinder- und Erwachsenenhänden entdeckt zu werden.

Eine Veranstaltung dauert zwischen 20 – 30 Minuten und beinhaltet, nebst einer ganz kleinen Geschichte, verschiedene dazu passende Verse und Lieder.

Die Veranstaltungen sind dem Bedürfnis der Kinder, nach wiederkehrenden und wiedererkennbaren festen Regeln, angepasst. Das heisst, die Kinder werden den Ablauf schnell wie-

dererkennen und bald wissen, was sie erwartet und worauf sie sich freuen können.

Aufgrund der altersgemäss begrenzten Aufmerksamkeitsspanne, achte ich darauf, möglichst pünktlich zu beginnen.

Nun wünsche ich Ihnen und mir viele vergnügte und unbeschwerte Buchstart Veranstaltungen!

Pia Lanz Kaiser Leseanimatorin beim SIKJM

## Gesichtspflege und Make-up - Workshop (ü50)

**Freitag, 22. September 2017 um 19:00 Uhr**  
**Bibliothek Wallbach**

Schönheitsberaterin Ysa Nuñez Bader und Visagistin Gabriela Soldati geben Schmink- und Pflegetipps für die reifere Haut.

In gemütlicher Atmosphäre erlernen alle Teilnehmerinnen Tricks für ein typgerechts Make-up.  
Eintritt CHF 10.--

Anmeldung bis 15. Sept. direkt in der Bibliothek oder per Mail an [bibliwallbach@gmail.com](mailto:bibliwallbach@gmail.com)



# Herbstzauber in der Bibliothek

Erna Kym

**21. Oktober von 10.00 - 12.00 Uhr**

## Herbstzauber mit Kürbis und Äpfel



Tipps und Tricks von den Fricktaler Landfrauen  
gespickt mit neu-eingetroffenen Büchern.



==== **BIBLIOTHEK WALLBACH** ====

# Player of the Season 2016/2017

*FC Wallbach*

Florian Guarda



Anlässlich des Grümpelis wurden auch in diesem Jahr wieder die besten Spieler des FC Wallbach der letzten Saison ausgezeichnet. Jeweils ein Spieler pro Team erhält die Auszeichnung. Dabei geht es nicht nur um das Sportliche, sondern auch darum, wie wichtig die jeweiligen Sportler sonst für das Team sind. Sei es als Motivator, Organisator, guter Zuhörer oder halt einfach als guter «Typ». Gewählt wurde der Player of the Season von seinen Teamkameraden inkl. Trainer.



### Wir gratulieren folgenden Spielern:

Sven Disch	F-Junioren
Rafael Reuter	E-Junioren
Dennis Lützelschwab	D-Junioren
Philipp Kummli	C-Junioren (fehlt auf dem Bild)
Sebastian Leiggener	B-Junioren
Enrico Kaufmann	A-Junioren
Robin Güntert	1. Mannschaft
Manuel Heiz	Spezialpreis (Vorbild-Preis)

Herzlichen Dank für euren Einsatz und auf weiter tolle Jahre.

FC Wallbach

# Die Dorfbeiz für einmal auf dem Fussballplatz

## Grümpeli 2017

Florian Guarda

Am Wochenende vom 1. Juli pilgerten wieder Fussballbegeisterte, Hobby-Sportler und vor allem viele Wallbacherinnen und Wallbacher zum Sportplatz Sandgruben und verwandelten diesen in eine Festhütte oder besser gesagt in ein kleines Dorffest.

### Von jung zu alt oder doch «Sie & Er»?!

Am Freitag startete das Grümpeli schon traditionell mit dem Sponsorenlauf der FC-Juniorinnen. Unter grosser Unterstützung von Eltern und Bekannten drehten die jungen Sportler Runde um Runde, um die Juniorenkasse zu füllen. Darauf startete schon bald die Kategorie «Sie & Er». Teams mit mind. 3 Frauen/Mädchen auf dem Feld zeigten ein beachtliches Durchhaltevermögen (und das nicht nur auf dem Feld). Bis in die Morgenstunden wurde in der Bar gefeiert.

### Juniorinnen zeigen wie's geht

Am Samstagmorgen begannen dann die Jüngsten. Grosser Einsatz, viele Zweikämpfe und trotzdem zu jeder Zeit fair. Ein wirklich tolles Turnier, mit vielen strahlenden Kinderaugen beim Rangverlesen. Ab dem Mittag übernahmen dann die Spassfussballer das Kommando auf



der Sandgrube. Beinahe 30 Mannschaften kämpften um den Titel. Trotz eines enorm hohen spielerischen Niveaus, zeigten die Teams überwiegend sehr fairen Sport. Ganz im Sinne des Grümpeli Gedankens.

### Die «Fischer» sichern sich den Wanderpokal

Unter dem Motto «Ein Fest fürs Dorf und seine Vereine» war man auch in diesem Jahr auf die «Fussball-Olympiade», eine neue Kategorie mit verschiedenen Spielen, sehr gespannt.

Viele Vereine und andere Gruppierungen stellten sich den Herausforderungen und duellierten sich in abwechslungsreichen Spielen wie Fussball-Curling, Torwandschiessen oder dem Geschicklichkeitsparcours. Mit viel Engagement, aber trotzdem mit der nötigen Lockerheit und jeder Menge Spass, gingen die Teilnehmer zu Werke und zeigten tollen Sportsgeist. Die teilweise knappen Entscheidungen führten zu intensiven Gesprächen, welche in der provisorischen Dorfbeiz bei Bier und Wurst zelebriert wurden. Beim Rangverlesen durfte sich dann die Fischerzunft als Sieger bei den Dorfvereinen feiern lassen.

### Danke, Danke, Danke

Auch am Samstag wurde noch bis spät in die Nacht im Festzelt und später in der Bar angestossen, gefachsimpelt und gefeiert. Wir möchten uns bei allen Teilnehmern, Helfern und nicht zuletzt den vielen Vereinen für das tolle Grümpeli bedanken. Wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr.

Grümpeli OK 2017



# Wir stellen uns vor

## Neue Gesichter in der Kinderkrippe Wallbach

**Daniela Küng und Sina Müller**

Seit kurzem sehen Sie neue Gesichter in der Kinderkrippe Wallbach.



**Daniela Küng und Sina Müller**

Auf diesem Weg möchten wir uns bei Ihnen vorstellen. Im Mai 2017 hat Daniela Küng die Leitung der Kinderkrippe Wallbach übernommen. Mit achteinhalb Jahren Berufserfahrung in zwei verschiedenen Kinderkrippen und dem dreijährigen Studium an der höheren Fachschule für Kindererziehung fühlt sich Daniela Küng gewappnet, die Kinderkrippe Wallbach professionell und kompetent zu leiten.

Tag für Tag begegnet sie in der Kinderkrippe einem sehr liebevollen, kompetenten und engagierten Betreuungsteam. Sie



gestalten für die Kinder einen abwechslungsreichen, kindgerechten und erforschungsvollen Krippenalltag. Die Professionalität der Kinderkrippe Wallbach beeindruckt Daniela Küng sehr und sie freut sich, die Krippe auf diesem hohen Stand weiterzuführen.

Die Kinder der Kinderkrippe Wallbach erlebt Daniela Küng als offen und fröhlich. Während der Bürozeit hört sie oft das Lachen der Kinder und bewundert ihre vielen kreativen Ideen. Das Waldplätzli, das von der Kinderkrippe Wallbach genutzt wird, empfindet Daniela Küng als sehr wertvoll, denn es ist einer der Lieblingssorte der Kinder und bietet so viele Möglichkeiten zum Spielen, Entdecken und Erforschen.

Sie freut sich, gemeinsam mit ihrem motivierten und engagierten Team Ideen, Visionen und Projekte zu planen und durchzuführen.

Svenja Kuhny hat am 1. Mai 2017 ein Praktikum in der Kinderkrippe begonnen. Svenja zeichnet sich durch ein besonderes Einfühlungsvermögen für die Kinder aus und geht liebevoll auf sie ein. Wir freuen uns daher sehr, dass Svenja am 1. August 2017 ihre 3-jährige Lehre bei uns in der Krippe begonnen hat.

Am 1. Juli 2017 startete Sina Müller als Gruppenleiterin in der Krippe. Nachdem sie die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kind abgeschlossen hatte, durfte sie über sechs Jahre hinweg wertvolle Erfahrungen als Gruppenleiterin sammeln. Die letzten fünf Jahre absolvierte sie im gleichen Betrieb und ist nun höchst motiviert, mit den neuen Kindern, Eltern und Teamkolleginnen

spannende, kreative und spassige Wege zu gehen.

Sina Müller erlebt das Team als sehr empathisch, neugierig und offen für Veränderungen. Die Kinder empfindet sie als sehr kreativ, liebevoll und wissbegierig. Es gibt viele tolle Momente, die sie mit den Kindern schon teilen durfte. Die Eltern begegnen ihr sehr freundlich und aufgeschlossen. Es bereitet ihr Freude, so liebevoll aufgenommen zu werden, und sie freut sich daher sehr auf die weitere Zukunft mit der Kinderkrippe Wallbach.

Im August startete Elena Veccia ihr einjähriges Praktikum. Sie möchte den Beruf Fachfrau/mann Betreuung kennenlernen. Wir freuen uns sehr darauf, ihr unsere Arbeit näher zu bringen. Elena ist eine humorvolle und liebevolle Persönlichkeit, die Kinder haben sie bereits ins Herz geschlossen.

Zum Schluss möchten wir Euch noch unseren neuen Garten vorstellen. Ein Dank an die fleissigen Männer, die den Gartenzaun als Schutz vor der Strasse für uns aufgebaut haben. Nun können die Kinder auf dem Piratenschiff auf Entdeckungsreise gehen und ihre Kreativität beim Bauen von Burgen und Tunnels und beim Backen von Torten im neuen grossen Sand ausleben.





Um Interessierten die Kinderkrippe Wallbach näher zu bringen, bieten wir einmal im Monat eine Krippenführung an. Wir freuen uns, Ihnen unsere Räumlichkeiten vorzustellen. Die **nächste Krippenführung** findet am **13. September** statt.

Mehr Infos: [www.kinderkrippe-wallbach.ch](http://www.kinderkrippe-wallbach.ch)



## Turmfalken in Wallbach

Georges Wunderlin

Die meisten Turmfalken brüten in der Zeit von Mitte April bis Mitte Mai. Sie legen 4 bis 7 Eier und brüten ca. 30 Tage, bis die jungen Turmfalken selbstständig jagen können und dann das Revier ihrer Eltern verlassen.

Der Turmfalke (*Falco Tinnunculus*) war Vogel des Jahres 2007. Man kann ihn in ganz Europa beobachten und sehen. Er gehört zu unseren einheimischen Greifvögeln. Auf ihrem Speiseplan stehen Wühlmäuse an erster Stelle, die meistens beim Rüttelflug erspäht werden. Hat der Turmfalke eine Maus entdeckt, dann geht er im Sturzflug runter. Die Geschwindigkeit im Sturzflug und Geradeausflug ist wesentlich langsamer als beim Wanderfalken. Der Turmfalke ist rund 35 Zentimeter gross und kann bis zu 15 Jahre alt werden. Seine Spannweite beträgt 75 Zentimeter. Im Flug sind die Vögel an ihren langen spitzen Flügeln zu erkennen und natürlich an



**Kinderstube der Turmfalkenfamilie Birkenhof am 14. Juli 2017**  
©Foto/Georges

ihrem charakteristischen Rüttelflug.

Man erkennt den Turmfalken an seinen hellen, lauten "kikikikiki"- oder tititi - Rufreihen, die er vor allem im Flug ausstösst. Am Brutplatz gibt er leisere Rufe von sich.

Der Turmfalke bevorzugt hochgelegene Brutplätze. Auf diese Vorliebe ist wohl auch sein Name zurückzuführen. Der wissenschaftliche Name *Tinnunculus* bedeutet "schellend, klingend" und hängt mit den charakteristischen Rufen zusammen.

Männchen und Weibchen unterscheiden sich optisch. Ältere Männchen haben einen hell-

grauen Kopf und einen rotbraunen Rücken mit kleinen dunklen Flecken. Der Schwanz ist ebenfalls hellblaugrau mit einer schwarzen Endbinde. Die Unterseite des Körpers ist gelblich mit Längsstreifen und kleinen dunklen Tropfenflecken. Beim Weibchen dagegen sind Kopf, Rücken und Schwanz rostbraun gefärbt mit dichter dunkler Fleckung und Querbänderung. Ihre Körperunterseite ist stärker gefleckt als beim Männchen.

Weitere Arten der Gattung sind: Merlin, Rotfußfalke, Gerkfalke, Baumfalke, Eleonorenfalke, Wanderfalke, Würgfalke und Rötelfalke.



# Grosses Angebot

FaFo Events

Michaela Parrillo



## Kinderkleiderbörse und Kinderflohmarkt

**23. September 2017** von **10.00 h – 13.00 h** in der Turnhalle Wallbach

Informationen für Börse – Verkäufer/innen:

Kleiderannahme: Freitag, 22. September 2017 16.00 – 18.00 Uhr

Kleiderabholung: Samstag, 23. September 2017 15.30 – 16.00 Uhr

Information für Kinder am Kinderflohmarkt: Der Flohmarkt findet nur bei schönem Wetter statt. Siehe [www.fafo-wallbach.ch](http://www.fafo-wallbach.ch)

Für die Anmeldung oder eine Kundennummer wenden sie sich an:

Carmen Engler, 061 861 00 91,  
[boerse@fafo-wallbach.ch](mailto:boerse@fafo-wallbach.ch).

Wir freuen uns immer um Unterstützung! Alle die an der Börse mithelfen, können vor dem offiziellen Start der Börse einkaufen. Melden sie sich einfach bei:

Sabine Heiz, 061 811 25 00,  
[administration@fafo-wallbach.ch](mailto:administration@fafo-wallbach.ch)

Weitere Informationen zur Börse finden sie unter:  
[www.fafo-wallbach.ch](http://www.fafo-wallbach.ch).

Shopping macht hungrig und durstig – kommen sie nach dem einkaufen in unser FAFO-Beizli!

Wir freuen uns auf euch!

### Kinderflohmarkt:

Zur selben Zeit wie die Kinderkleiderbörse findet der Kinderflohmarkt statt. Die Kinder können vor dem Schulhaus ihre Ware verkaufen. Der Flohmarkt findet nur bei schönem Wetter statt.

Infos erhalten sie bei Sabine Heiz:

061 811 25 00,  
[administration@fafo-wallbach.ch](mailto:administration@fafo-wallbach.ch)



## Märchennachmittag Dornröschen

Wir erleben das Märchen „Dornröschen“ beim Zuhören, Mitspielen und Basteln. Im Anschluss gibt es einen feinen Zvieri.

Wann : **Mittwoch, 29. November 2017**

Zeit: **14.30 h – 16.30 h**

Wo: Gemeindsaal Wallbach

Preis: Fr. 20.- pro Kind inkl. Zvieri und Bastelangebot

Fr. 15.- pro Kind FaFo-Mitglied

Fr. 5.- Begleitperson inkl. Kaffee und Zvieri

*Kinder unter 5 Jahren nur in Begleitung einer erwachsenen Person*

### Weitere Events:

- **Konzert Andrew Bond**

Sonntag 12. November 2017 um 15.00 Uhr im Schulhaus Sandgruben in Wallbach. Türöffnung um 14.30 Uhr. Freie Platzwahl!

Kosten Kinder 12 Fr. / Erwachsene 20 Fr.

Ticketverkauf unter [events@fafo-wallbach.ch](mailto:events@fafo-wallbach.ch) oder bei Gaby Freiermuth Tel. 078/915 61 54. Nach Zahlungseingang stellen wir Ihnen die Tickets zu. Falls es noch freie Plätze hat gibt es eine Tageskasse.

- **Adventsmarkt „Kerzenziehen“**

Samstag 2. Dezember und Sonntag 3. Dezember

14:00-17:00h Ortszentrum Wallbach

- **Besuch vom Samichlaus im Wald**

Mittwoch 6. Dezember 2017

17:30-20:30h Waldhaus Wallbach

Infos finden Sie auf unserer Homepage: [www.fafo-wallbach.ch](http://www.fafo-wallbach.ch)

# Den Wald mit allen Sinnen erleben

*Die Waldspielgruppe Fliegepilzli Spielzimmer Natur*

Claudia Aiello Contich und Claudia Huerbin

Der Wald bietet zur jetzigen sommerlichen Zeit eine wunderbare Kulisse zum Entspannen und aktiviert all unsere Sinne: Das Vogelgezwitscher unser Hören, die Düfte der blühenden Blumen unser Riechen, das Schlangensprotzen vom Feuer das Schmecken, die Tierbeobachtung (Schmetterlinge, Schnecken, etc.) unser Sehen und das Arbeiten mit den Waldmaterialien unser Tasten.



Gerade für Kinder ist der Waldbesuch in vielerlei Hinsicht wichtig für die kindliche Entwicklung. Er fördert automatisch all seine Sinne, trainiert den Gleichgewichtssinn, welcher maßgeblich zum Schulerfolg beiträgt. Er bietet dem Kind die Möglichkeit, im freien Spiel seine Kreativität zu entfalten, die Selbstständigkeit zu fördern und sein Selbstvertrauen zu stärken.



Der Wald wirkt auf das Kind entspannend und gibt ihm die Möglichkeit, kurz von der Reizüberflutung eine Auszeit zu nehmen. Die Angebote der Waldspielgruppe Fliegepilzli in Wallbach sind so ausgerichtet, dass neben geführten Aktivitäten auch genügend Zeit bleibt, sich dem freien Spiel zu widmen und in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Sei es Prinzessin, Pirat, Indianer etc. Das Angebot der Waldspielgruppe Fliegepilzli richtet sich an Kinder von 3 Jahren bis zur 1. Klasse. Wer danach gerne weiterhin an tollen Walderlebnissen teilnehmen möchte, kann sich der Pfadi Erdmännli anschliessen.

## Unser erweitertes Angebot:

**Waldspielgruppe** (Kinder 3 Jahre – Kindereintritt)  
Di oder Mi 8.30 – 11.30 Start  
22./23. August 2017

**Erlebnismittwoch** (ab Kindergarten bis 1. Klasse)

- Fr. 20. Oktober 14.00 - 17.00  
Willkommen zur ritterlichen Tafelrunde
- Fr. 17. November 14.00 - 17.00  
Piraten in Sicht!!!

**Feriererlebnistage** (ab Kindergarten bis 1. Klasse)

Do, 12. Oktober 9.00 - 15.00  
Unterwegs mit dem Stamm des Schlangen Fuchses

Alle Aktivitäten haben noch Plätze frei.

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter. Informationen und Anmeldung unter:  
078 642 59 16 oder  
[www.waldspielgruppe-fliegepilzli.ch](http://www.waldspielgruppe-fliegepilzli.ch)



# Regionalturnfest in Zwingen

*Aktivriege des TV Wallbachs*

Corinne Rua

Am Samstag 17. Juni 2017 fand mit der Aktivriege des TV Wallbach in Zwingen das 10. Regionalturnfest statt. Die Wettkampfleitung bestand aus Personen von den Vorständen des Laufentaler Turnverbandes und des Regionalturnverbandes Dorneck-Thierstein. Den Lead für die Organisation des Festes trug der TSV Blauen. Schon als wir am Samstagmorgen um acht Uhr das Fest-

gelände betraten, schien die Sonne am strahlend blauen Himmel. Nach einer kurzen Verschnaufpause begannen die Wettkämpfe. Insgesamt traten 36 Teams im 3-teiligen Vereinswettkampf an. Eine super Leistung erbrachten Stefanie Litschi, Aisha Giger und Sophie Ruf in der Aufgabe 1 des Korbballfachtestes. Sie erkämpften sich die Note 9,47 von 10 möglichen Punkten. Herzliche Gra-

tulation!

Insgesamt erhielt der TV Wallbach in der Disziplin Korbballfachtest unsere Höchstnote von 8,89, gefolgt von der 800m Lauf Disziplin mit der Note 8,27 und der Pendelstafette mit einer Note von 8,05. Gesamthaft konnten wir im 3-teiligen-Vereinswettkampf eine Punktzahl von 23,80 erkämpfen und belegten so den 9. Schlussrang.

Nach dem anstrengenden und leistungsintensiven Wettkampf genossen wir alle zusammen ein leckeres Mittagessen. Der anschliessende Festteil des Turnfestes gestaltete sich mit Bier-Pong, einem Nickerchen und den weiteren Wettkämpfen gemütlich und entspannt. So ging das Feiern bis ins Morgenrauen weiter. Am Sonntag beendeten wir das Turnfest 2017 mit der Heimfahrt nach Wallbach.



# Fitnessriege am Kantonalturnfest in Muri

Andrea Obrist

Nach einer tollen Trainingszeit führen 8 Mitglieder der Fitnessriege am Samstagvormittag 17. Juni los Richtung Muri. Bei einem kurzen Zwischenstopp an einer Autobahnraststelle wurde an 7 Testpersonen Doping wohldosiert verabreicht. In Muri erwartete uns ein mit viel Liebe hergerichteter Festgelände. Wie gewohnt mussten wir zuerst einen Kaffee mit Nussgipfel als „Starter“ zu uns nehmen. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir das Wettkampfgelände. Hier hiess es sich aufwärmen, die verschiedenen Spielabläufe, Wurf- und Fangtechniken nochmals abzurufen. Beim ersten Wettkampfteil machte uns aber die Bodenbeschaffenheit einen Strich durch die Rechnung. Wir liessen uns nicht aus der Ruhe bringen und konnten unsere Trainingsleistungen in den nachfolgenden Wettkämpfen abrufen. Ob es wohl am Doping lag? Nach Beendigung der Tests hiess es jetzt erst



mal Durstlöschen!! und dann ab zum Nachtessen. Den gemütlichen Abend in dieser wunderschönen Festarena liessen wir in der Wii-Lounge ausklingen. Unser riegeeigener Chauffeur brachte uns zu später Stunde wohlbehalten wieder nach Hause.

# In Wallbach wird wieder Theater gespielt

## Turnertheater Wallbach

Alfons Paul Kaufmann

Bereits haben die intensiven Probenarbeiten für das Turner Theater im Herbst 2017 begonnen. Eine motivierte Schar von Laien-Theaterspielerinnen und Theaterspieler ist seit Juni dieses Jahres daran, das anspruchsvolle Theater einzustudieren.

Nach der Sommerpause geht es jetzt richtig los. So sind über 40 Proben geplant bis zur Premiere. Dies verlangt von allen eine grosse Flexibilität und das Zurückstellen von anderen Aktivitäten. Nur wenn alle anwesend sind, kann „Theater“ gespielt werden.

Es ist für uns nicht nur ein Spiel, sondern ein Stück Leben. Theater fördert das Selbstbewusstsein und gibt uns die Möglichkeit, einmal in eine andere Rolle zu schlüpfen. Wer in der Lage ist, sich auf der Bühne in eine andere Person hinein zu versetzen, vermag auch im Alltag, Situationen besser zu bewältigen und menschliche Reaktionen zu reflektieren.

Für die einen stellt es eine elitäre Unterhaltung dar, andere betrachten es als unentbehrliche Ausdrucksform der menschlichen Kreativität und Garant für die Freiheit des menschlichen Geistes. Darüber hinaus ist es

eine spielerische Auseinandersetzung mit den aktuellen Problemen des Lebens.

Mit dem Theaterstück „Room-Service“, Farce in drei Akten / Lustspiel von R.E. Britting, wurde von der Regisseurin Annelis Kaufmann wiederum ein Theaterstück ausgesucht, welches die Lachmuskeln der Zuschauerinnen und Zuschauer stark beanspruchen.

So stellt sich Herr Doktor Kessler alles einfacher vor, als er, wie auch schon die Jahre zuvor, das WEF in Davos besucht. Sein Plan ist es, zuerst sein kurzes Referat zu halten, dann ein bisschen Networking zu betreiben und am Schluss, die restliche Zeit mit seiner Geliebten, Jessica Jakobs, zu verbringen.

Nur zu blöde, dass dieses Mal seine Ehefrau, Tina Kessler, sich dazu entscheidet, mitzureisen. Was nun? Ein neuer Plan muss her, ein zweites Zimmer muss gebucht werden und dann klappt bestimmt alles.

Georg Fink, Herr Kesslers mustergültiger Assistent, realisiert leider viel zu spät, dass er für die Umsetzung dieses Plans verantwortlich ist. Es kommt wie es kommen muss

und der Plan entwickelt sich schnell zu Georgs Albtraum. Daraus entsteht nun ein Spinnennetz von Lügen und Intrigen, welches mit dem bunten Hotelpersonal, Giovanni und dem selbsternannten Sittenwächter & Hoteldirektor, Herr Roggenmoser, sich nur noch mehr verstrickt. Der Besuch von Georgs Mutter, Rosa Fink und der ausserordentlich emanzipierten Frau Gerda-Maria Lüthenegger-Meschenmoser sowie Jessica Jakobs unwissendem Ehemann, Heinrich Jakob, bringt das Fass dann endgültig zum Überlaufen und alles droht letztendlich in katastrophenähnlichem Zustand zu enden.

Ein Spass, den Sie sich unter keinen Umständen entgehen lassen dürfen.

Zudem bietet der TV Wallbach eine „absolute Weltneuheit“ für Wallbach an:

Zum erstenmal findet ein **persönlicher Vor-Verkauf** durch die Theaterspieler am Samstag, den **28. Oktober** von **09.00 Uhr bis 12.00 Uhr** im Feuerwehrmagazin statt.

**Telefonisch** können Sie ab Mittwoch dem 1. November, jeweils Mittwoch bis Freitag von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr unter der Nummer 076 524 08 97 Ihren Platz reservieren.



Die Theatercrew an der Leseprobe



### Aufführungsdaten:

Samstag	18.11.2017
Sonntag	19.11.2017
Freitag	24.11.2017
Samstag	25.11.2017

# Dank Helfern ein voller Erfolg

*Pontonier Schweizermeisterschaft 2017*

Severin Guarda

Eine Schweizermeisterschaft in Wallbach ist sicher kein alltägliches Ereignis. Neben einer langjährigen Planung, vielen Arbeitsstunden im Vorfeld, benötigt so ein Grossereignis vor allem eines – **freiwillige Helfer**.

Drei Tage, 900 Wettkämpfer, 48 Stunden Festbetrieb, über 110 Helfer. Ihr liebe Wallbacherinnen und Wallbacher, habt dies möglich gemacht. Vor über einem Jahr wurden die Vereine für den Helfereinsatz angefragt. Wir durften grosse Unterstützung erfahren, sei es als Zeitnehmer, im Service, als Grillmeister oder im Rechnungsbüro. Die Arbeiten wurden mit grossem Engagement und viel Freude geleistet. Wie oben erwähnt, wäre so ein Grossanlass ohne euch nicht möglich gewesen. Dafür herzlichen Dank. Speziell danken möchten wir hier noch unseren «Schlummermüttern», welche den auswärtigen Kampfrichtern einen Unterschlupf boten. Ein weiteres Highlight aus Sicht von uns Sportlern war natürlich die grosse Unterstützung direkt am Rhein. Dies gab uns zusätzliche Energie, um dieses Wochenende sportlich wie auch organisatorisch erfolgreich über die Bühne zu bringen.



**Ein riesiges Dankeschön von der ganzen Pontonier-Familie für den grossartigen Support!**



# Asylsuchende

Margrit Bugmann

Das nachfolgende „Gedicht“, ich nenne es Pamphlet, bekam ich über WhatsApp. Verfasser unbekannt! Ich habe mich beim Lesen fremdgeschämt, wollte es im ersten Augenblick sofort löschen, da wurde mir aber klar, dass auch wir hier im Dorf etliche Menschen finden würden, die dem zustimmen. Vielleicht auch aus Unwissenheit. Deshalb habe ich mich zur teilweisen Veröffentlichung entschlossen:  
Ich zitiere:

*Gratis ist die Monatskarte für den Bus  
wie auch der Netzanschluss.  
Neue Zähne gibt's für lau  
auch noch für die Ehefrau.  
Deutschkurs, Traumtherapie  
und „Willkommen“ rufen sie (die Schweizer)  
Im Gratis-Flirtkurs lernt er dann,  
wie man Frauen spricht am besten an.  
Kinder, Vetter und Kusinen,  
Onkel, Tanten und Konkubinen -  
Frau Sommaruga lädt sie alle ein,  
sollen auch willkommen sein.  
In Strömen fliesst das Kindergeld,  
das Nächste kommt bald auf die Welt.  
Ohne Arbeit gutes Leben,  
wo könnt es sowas sonst noch geben.  
Vom Amt kommt Miete und auch Bier  
Schweizerland wir danken Dir.*

Abgesehen davon, dass unsere Familien in Wallbach keine Wirtschaftsflüchtlinge sind (beide kommen aus Syrien) sind die Fakten – was die Zahlungen anbelangen – völlig falsch. Dies gilt aber auch bei Flüchtlingen aus Nicht-Kriegsgebieten. Hier ein paar Klarstellungen:

- Es wird nur „Zahn ziehen“ bezahlt, keine Reparatur oder gar Ersatz.
- Bahnbillette werden nur an Schüler und Lehrlinge - sofern der Schul - oder Arbeitsort auswärts liegt - oder einem Erwachsenen zur Sprachschule bezahlt. Die restliche Familie ist davon ausgeschlossen.
- Sprachunterricht wird erst ab einem bestimmten „Flüchtlingsstatus“ bezahlt. Zuerst einmal darf niemand arbeiten oder wird sprachlich gefördert.
- Familienzusammenführungen finden nur begrenzt statt. Wir haben eine Familie hier, deren Oma noch in Syrien lebt und der Sohn kann seine Mutter nicht nachholen.

Auf den restlichen Unsinn will ich nicht eingehen!  
Flüchtlinge erhalten nicht mehr Geld als Sozialhilfeempfänger.

Eine Gruppe von Frauen helfen bei Alltagsproblemen wie Deutschunterricht zuhause, beim Einkaufen, da insbesondere die Frauen unsere Sprache noch nicht sprechen, Ausfüllen von Formularen, Fahrgelegenheiten anbieten und vieles mehr. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, nicht nur diesen Frauen sondern auch anderen Wallbacher Familien, die sich kümmern, zu danken.

Warum wird Schweizer Familien, die sich in finanzieller Not befinden, nicht auf die gleiche Weise geholfen? Eine Frage, die mir schon oft gestellt wurde. Vor einigen Jahren hatte ich mich bei der Gemeinde dazu informiert. Namen dürfen aus Datenschutzgründen von der Behörde nicht bekannt gegeben werden. Vielleicht kennen Sie ja Jemanden in ihrer Strasse, in ihrem Quartier, im Dorf – dort darf jeder direkt helfen.

---

## **A**bonnement für Heimweh-WallbacherInnen und solche, die es gerne werden möchten.

Nicht in Wallbach wohnenden Interessentinnen und Interessenten senden wir für einen Abonnementspreis von Fr. 30.-- den **WALLBACHER** ein ganzes Jahr lang zu.

Den Betrag auf das Postcheck-Konto CH71 0900 0000 2014 1723 4 überweisen mit Angabe von Name und Zustellungsadresse - und Sie sind dabei.

# Schüürefäscht 2017

Didi Roth

SSV WALLBACH

2. SEPTEMBER 2017

SCHÜÜREFÄSCHT  
WALLBACH

- FESTBEGINN 12:00  
- RÖSTISPEZIALITÄTEN  
- APPENZELLERBAR  
- JODLERCHÖRLI WALLBACH  
14:30 / 19:00 / 21:30

RockAlm  
Solo Entertainment

## WALLBACHER

**Herausgeber**  
Redaktion WALLBACHER  
4323 Wallbach

**Redaktion**  
Bruno Grüter  
Dieter Roth sen.  
Eva Thomann  
Hanke Nobbenhuis 🇨🇭  
Andrea Christ

**Postkonto IBAN**  
CH71 0900 0000 2014 1723 4  
Postcheck-Konto 20-141723-4

**Internetadresse**  
[www.derwallbacher.ch](http://www.derwallbacher.ch)

**Email-Adresse**  
[derwallbacher@bluewin.ch](mailto:derwallbacher@bluewin.ch)

**Erscheinungsweise**  
4 mal jährlich

**Auflage**  
990 Exemplare  
Alle Wallbacher Haushalte

### Redaktionsschluss

*Wir danken für die  
Einhaltung des Termins!*

**6. November**

# 2017